



Städtebauliches Werkstattverfahren zur Weiterentwicklung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks

Auswertung der öffentlichen Werkstatt am 11.08.2021 und der Online-Beteiligung auf mein.Berlin vom 10.08. bis 16.08.2021

Einführung

Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark soll zu einem Inklusionsportpark weiterentwickelt werden. Dies erfolgt in einem intensiven Planungs- und Bauprozess mit einem übergeordneten Beteiligungsverfahren.

Im Rahmen des städtebaulichen Werkstattverfahrens erarbeiten derzeit drei Planungsteams bestehend aus Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Landschaftsplaner*innen Entwicklungsperspektiven für den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark und das Große Stadion. Dabei bearbeitet jedes Team ein anderes Entwicklungsszenario.

Folgende Planungsszenarien werden von folgenden Planungsteams bearbeitet:

_Team 1 - Abriss des Stadions und Neubau an gleicher Stelle (Yellow Z Berlin, Holzwarth Landschaftsarchitektur)

_Team 2 - Umbau und Erhalt des Stadions (weberbrunner berlin, Herwarth + Holz, Landschaft planen+bauen)

_Team 3 - Neubau eines Stadions an alternativer Stelle im Sportpark und Teilnutzung des bestehenden Stadions (Octagon Architekturkollektiv, Albert Wimmer, Querfeldeins)

Die Werkstatt am **11. August 2021** sowie die Online-Beteiligung auf mein.Berlin im Zeitraum vom **10. bis 16. August 2021** gab den Bürger*innen die Möglichkeit sich über erste Ideen und Entwürfe der Planungsteams auszutauschen. Zusätzlich waren bei der Werkstatt am 11. August unabhängige Fachexpert*innen vor Ort, die den Teams auch über die Werkstätten hinaus beratend zur Seite stehen. Auch diese brachten ihre Expertise zu den verschiedenen Entwürfen mit in die Diskussion ein. Im Folgenden können die Inhalte der zum jeweiligen Planungsentwurf geführten Diskussionen (Werkstatt und mein.Berlin) eingesehen werden. Sie wurden jeweils in fünf Themenbereiche untergliedert: Städtebau und Architektur; Mobilität und Verkehr; Umwelt, Ökologie, Klima; Veranstaltungen / Lärm und Licht; Sportentwicklung / Inklusion.

Die Planungsteams haben nun Zeit ihre Entwürfe hinsichtlich der Anmerkungen anzupassen, um sie dann in einer weiteren Werkstatt am **9. September 2021** erneut vorzustellen und mit der Öffentlichkeit zu diskutieren. Anschließend soll auf Grundlage dessen und der qualifizierten Beurteilung der drei Planungsentwürfe durch die unabhängigen Fachexpert*innen sowie Fachgutachter*innen ein Entwicklungsszenario für das Stadion und den Sportpark für die weitere Bearbeitung ausgewählt werden. Auf Grundlage der ausgewählten Variante erfolgt schließlich die Vorbereitung des Wettbewerbsverfahrens für das Stadion.

Team 1 – Abriss und Neubau

Städtebau und Architektur

Vor- und Nachteile der Varianten

Variante 1 (hervorzuhebende Aspekte)

- Erhalt der Lichtflutmasten möglich
- Aufnahme der bisherigen Strukturen, u.a. auch Blockrandbebauung
- interessanter Baukörper mit viel Nutzungsfläche
- öffentlicher Boulevard

Variante 2 (hervorzuhebende Aspekte)

- schafft Platz zwischen Stadion und Max-Schmeling-Halle
- gute Adressbildung
- in neuer Mitte Begegnungsmöglichkeiten zwischen Sporttreibenden und Anwohnenden
- öffentlicher Mittelpunkt

Weitere Anregungen / Empfehlungen

- Positionierung gedeckter Sportflächen in den Randbereichen
- Ausführung einer Laufstrecke um das Areal
- WCs und Sitzgelegenheiten darstellen
- Raum für Kinder ausweisen (Bestand belassen)
- ggf. Absenkung des Stadions, um die Dominanz von Stadion und Turm (Begegnungsort) mit 25m Höhe zu minimieren und die hohe Fassade Richtung Sportpark zu minimieren
- identitätsstiftende Merkmale berücksichtigen
- Stadion in der Massivität reduzieren
- Überprüfung der Möglichkeiten, Teile des alten Stadions wie Lichtmasten zu erhalten/ zu integrieren
- Absicherung der durchgängigen Zugänglichkeit des Sportparks für die Öffentlichkeit
- Konkretisierung der Bauweise

Mobilität und Verkehr

- Tramschleife erhalten
- Lage der barrierefreien Parkplätze darstellen (Umwidmung der Bestandsparkplätze am Sportpark zu Behinderten-Parkplätzen möglich?)
- Standorte des ruhenden Verkehrs (Pkw und Fahrräder) ausarbeiten
- Verkehrsströme darstellen, Verkehrskonzept ausarbeiten

Umwelt, Ökologie, Klima

- Bilanz Erhalt/ Veränderung Baumbestand sowie bisheriger Frei-/ Rasenflächen erstellen
- Parkcharakter ausarbeiten/ stärken
- Aussagen zum Klimaschutz treffen (Neubau versus Erhalt/ Kaltluftschneisen/ nachhaltige Energieerzeugung, Fassadenbegrünung - Wände des Stadions)
- Darstellung des Umgangs mit Themen wie Nistplätze von Gebäudebrütern, Vogelschlag, Insektenfreundliche Beleuchtung und Biodiversität durch z.B. Hecken und Wildblumen auf Grünflächen

Veranstaltungen / Lärm und Licht

- Darstellung der Nutzung des Sportparks bei Stadionbespielung (Veranstaltungen)
- Zugänglichkeit des Stadions für die Öffentlichkeit außerhalb vom Spielbetrieb

Sportentwicklung / Inklusion

- Bilanz Flächen für den Vereinssport und flexibel nutzbare Freiflächen für den Individualsport mit freiem Entwicklungspotenzial erstellen
- Ausarbeitung der Vorschläge für informellen Sport
- Darstellung der Deckung des Bedarfsprogramms
- Darstellung der Inklusion für den gesamten Sportpark



Oliver Bormann von Team 1 (Foto: georg+georg)

Team 2 – Umbau und Erhalt des Stadions

Städtebau und Architektur

- Absenkung des Stadions weiterverfolgen bzw. Möglichkeit der Absenkung belegen (Abtragen der Erdmassen durch Absenkung des Neubaus wird als unrealistisch gesehen)
- Realisierbarkeit der unterirdischen Verlegung von Hallengebäuden und der Umsetzbarkeit beim Spielfeld nachweisen
- Realisierbarkeit des Tribünenumbaus nachweisen
- Darstellung der Bauhöhe
- Errichtung verschiedener kleinen öffentlichen Sportanlagen beibehalten
- Überlegungen zur Schaffung neuer optimierter Nutzflächen in der östlichen Tribüne sowie Lichtmasten einer Funktion zuführen
- Beleuchtung im gesamten Sportpark absichern
- Identitätsstiftende Merkmale sichern: Station mit seinen Lichtmasten, Wiese, Pappeln, knallrote Haupttribüne, Sitzschalen, Farbkonzept der Sitzreihen, Naturwiese
- Geschichte des Sportparks präsent gemacht werden (Laufpfad, Rundgang o.ä.)
- Kompromiss schaffen zwischen Erhalt/ Neuplanung von Wiesen und mehr Sportangebote
- Lage des geplanten Aktivitätenband überdenken (Südseite fraglich)
- Konkretisierung der Stärkung des Parkcharakters und der weiteren Qualifizierung von Grünflächen
- Überprüfung der Dachflächen zur Sportnutzung
- Ausweisung von Bänken im JSP

- weitere Wünsche an Angeboten: ausreichend Individualsportflächen, Tischtennisplatten, Boule-Flächen, Wiese, Angebote für Senior*innen, größere Calisthenicsfläche, Platz für Individualsport, öffentlich zugängliche Sauna, keine Cafés, Imbissstände

Mobilität und Verkehr

- Nachweis, dass der Verkehrslärm in der Gaudy- & Cantianstraße nicht ansteigt
- Verkehrsströme darstellen, Verkehrskonzept ausarbeiten

Umwelt, Ökologie, Klima

- Darstellung des Umgangs mit Themen wie Nistplätze von Gebäudebrütern, Vogelschlag, Insektenfreundliche Beleuchtung und Biodiversität durch z.B. Hecken und Wildblumen auf Grünflächen
- Darstellung der Auswirkungen auf die Bestandsbäume bei der Realisierung einer Tiefgarage
- Darstellung der Auswirkungen auf Grundwasser, Bäume etc. bei der unterirdischen Verlegung der Sporthallen
- Aussagen zum Klimaschutz treffen (Fassaden-/ Dachbegrünung)
- Bilanz Reduktion der heutigen Versiegelungsfläche erstellen

Veranstaltungen / Lärm und Licht

- Konkretisierung der Stadionbeleuchtung (Flutlichtmasten nicht für moderne Beleuchtung geeignet)
- Nachweis der Lärmauswirkungen auf die Anwohnenden mit der Errichtung verschiedener kleiner öffentlicher Sportanlagen

Sportentwicklung / Inklusion

- weitere Zugangsachse zu bestehenden schaffen
- Überprüfung, inwieweit die Raumachsen dauerhaft für den Durchgangsverkehr geöffnet bleiben können
- Überprüfung, ob die Joggingstrecke in den Mauerpark integriert werden kann
- Absicherung der freien Zugänglichkeit der Anlagen für alle Bürger*innen
- Einbeziehen des Themas „Digitalisierung für das Gelände“ (für Informationen und digitale Zugänge nach Registrierung).
- Bilanz Flächen für den Vereinssport und flexibel nutzbare Freiflächen für den Individualsport mit freiem Entwicklungspotenzial erstellen
- versiegelte Flächen umnutzen für Individualsport
- Ausarbeitung der Vorschläge für informellen Sport
- Darstellung der Deckung des Bedarfsprogramms
- gemeinsamer Zugang zum Stadion für ALLE, kein barrierefreier Zugang der nur unterirdisch ist



Manfred Karsch und Elise Pischetsrieder von Team 2 (Foto: georg+georg)

Team 3 – Neubau eines Stadions an alternativer Stelle im Sportpark und Teilnutzung des bestehenden Stadions

Städtebau und Architektur

- Eingang zur Schönhauser Allee überdenken
- Erhalt der Tribüne überdenken
- Sportwald und Sportcampus konkretisieren - räumlich starke Trennung erforderlich?
- „Landschaftspark“ im alten Stadion konkretisieren
- Lage der Neubauten überprüfen – Nähe Wohnhäuser
- Bereich des alten Stadions definieren - freie Fläche im alten Stadion modellhafter und mutiger als Inklusionssportanlage definieren
- Nutzung des Baumbestands definieren: nur als Durchgang oder auch zum Sporttreiben und Spielen?
- vereinigungsgebundenen Sport vom informellen Sport trennen oder integrativ betrachten?
- Verhältnis/ Zusammenspiel des alten mit dem neuen Stadion darstellen
- Sportpark ohne physische Verbindung zum Mauerpark, aber bezogen auf die Angebote in guter Absprache
- Absicherung der durchgängigen Zugänglichkeit des Sportparks inkl. Sportcampus für die Öffentlichkeit

- Ansatz einer Kompromisslösung: Haupttribüne nicht erhalten und dafür wie Team 1 öffentliche Mitte gestalten - also überwiegend Abriss und leicht gedrehter Neubau, Gegengerade und 2 Flutlichtmasten erhalten und zwischen Stadion-Neubau und alter Tribüne barrierefreie Laufstrecke

Mobilität und Verkehr

- Standorte des ruhenden Verkehrs (Pkw und Fahrräder) ausarbeiten
- Lage der barrierefreien Parkplätze darstellen
- Verkehrsströme darstellen, Verkehrskonzept ausarbeiten

Umwelt, Ökologie, Klima

- Bilanz Flächenverbrauch erstellen
- Aussagen zum Klimaschutz treffen (Hitzeinseleffekt/ Kaltluftschneisen)
- Darstellung der Beachtung des Umweltatlasses
- Nachweis des Schutzes von bestehenden Grünflächen
- Darstellung des Umgangs mit dem heutigen Parkcharakter des JSPs
- Darstellung des Umgangs mit Themen wie Nistplätze von Gebäudebrütern, Vogelschlag, Insektenfreundliche Beleuchtung und Biodiversität durch z.B. Hecken und Wildblumen auf Grünflächen

Veranstaltung / Lärm und Licht

- Darstellung der angedachten Anzahl von Großveranstaltungen/ Veranstaltungen
- Darstellung der Auswirkungen auf die Lärmbelastung

Sportentwicklung / Inklusion

- Bilanz Flächen für den Vereinssport und flexibel nutzbare Freiflächen für den Individualsport mit freiem Entwicklungspotenzial erstellen (Sportpark als Sportlandschaft für ALLE sehen)
- Ausarbeitung der Vorschläge für informellen Sport
- Darstellung der Deckung des Bedarfsprogramms
- Darstellung der Inklusion für den gesamten Sportpark (Sportanlage im großen Stadion sowie Sportpark für die informelle Nutzung)



Serafima Kreusch und Henry Frenzlein von Team 3 (Foto: georg+georg)